

3. 559. a (2) **Nr. 3484.**  
K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Landesbau-Direction für Kärnten werden zwei Aushilfs-Diurnisten von technischer Ausbildung, mit einem Taggelde von 1 fl. 15 kr., auf die Dauer von vier Monaten aufgenommen, deren Dienstesverwendung bei der k. k. Landesbaudirection selbst, oder bei einem der k. k. Baubezirke Statt finden kann.

Dieserjenigen, welche sich um diese Posten bewerben wollen, werden aufgefordert, sich längstens bis zum letzten d. M. unter Beibringung legaler Zeugnisse über die an einem polytechnischen Institute zurückgelegten Studien, und ihre bisherige technische Verwendung bei dem Vorstande der gefertigten k. k. Landesbau-Direction zu melden.

K. k. Landesbau-Direction für Kärnten.  
Klagenfurt am 7. October 1853.

3. 558. a (3) **Nr. 803.**  
Licitations-Verlautbarung.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat laut dem herabgelangten Erlasse vom 26. September 1853, Zahl 6846, die von der löbl. k. k. Landesbaudirection für Krain in Antrag gebrachte Instandsetzung der, durch Elementar-Ereignisse zerstörten Strecke der Würzner Straße nächst Pofauze zu genehmigen geruht, und gleichzeitig gestattet, daß die bereits in Angriff genommenen Erd- und Planungsarbeiten ausnahmsweise im Regierewege hergestellt, dagegen aber die Herstellung der eigentlichen Fahrbahn und der Rigole, dann die Abpflasterung der Berglehne und der Bau der Durchlaß-Canäle der vorgeschriebenen Versteigerung zu unterziehen sind.

Gemäß hohen Statthaltereidecretes vom 1. October l. J., Zahl 10020, und löbl. Bau-directions-Verordnung vom 8. und 13. d. M., 3. 3426, wird demnach diese Licitations-Verhandlung am 27. October l. J. bei der löbl. k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg Vormittags von 9 bis 12 Uhr über nachstehende Bauten abgehalten werden, als:

- a) die Herstellung zweier Durchlässe im Distanzzeichen 0/14-15, welche gemauert, mit einem Schwellrost versehen und mit Steinplatten eingedeckt werden, im Betrage v. 580 fl. 24 kr.
- b) die Herstellung zweier großen Abzugscanäle daselbst, welche ebenfalls gemauert, mit einem Pfahlrost nach der ganzen Breite, mit Inbegriff der Canal-Deffnung versehen und mit einem hölzernen Oberbaue überdeckt werden, im Betrage von 2889 fl. 2 kr.
- c) und endlich die Herstellung der eigentlichen Fahrbahn durch 136 Klafter Länge 3° Breit, dann Abpflasterung der Berglehne auf die oben angeführte Länge und 1 Klafter Höhe, und Herstellung eines 136° langen, 4' breiten, mit Kugelsteinen ausgepflasterten Rigols, zusammen im Betrage von 970 „ 33 „

daher im Gesamt-Anbotsbetrage von 4439 fl. 59 kr.

Uebrigens muß bemerkt werden, daß der zur Herstellung der 4 Durchlässe, so wie zur Steingrundlage der Fahrbahn erforderliche Bausteine sich bereits am Bauplatz vorbereitet befindet und von dem betreffenden Unternehmer benützt werden kann, und daß, im Falle dieses vorhandene Steinquantum zu den erwähnten Bauten nicht hinreichen sollte, dem Unternehmer das abgängige und neu beigelegte Materiale pr. Cubikfasser mit

Zu dieser Verhandlung werden demnach alle Unternehmungslustigen mit dem Beifügen eingeladen, daß die bezüglichen Baupläne, summarischen Kostenüberschläge und Baubeschreibungen, dann allgemeinen und speciellen Licitations-Bedingnisse bei dem gefertigten Bezirks-Bauamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Versteigerung auch bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft eingesehen werden können.

Jeder Licitant ist übrigens verbunden, vor Beginn der mündlichen Versteigerung das 5% Reugeld des Anbotsbetrags mit 222 fl. der Licitations-Commission zu übergeben, welche nach erfolgter Genehmigung seines Anbots auf die vorgeschriebene 10% Caution zu ergänzen, und diese bis zum Ausgange der bedungenen einjährigen Haftungszeit, vom Tage der erfolgten Collaudierung und Uebernahme der vollendeten Bauten an gerechnet, bei der betreffenden Depositen-Casse deponirt zu verbleiben haben wird.

Die Zeit für die wirkliche Ausführung dieser Herstellung ist vom Tage der Uebergabe derselben an den betreffenden Unternehmer an gerechnet, binnen 2 Monaten festgesetzt, und der Entstehungs-Betrag für diese zu vollziehenden Bauten wird dem Unternehmer in drei gleichen Raten, und zwar die zwei ersten Raten im Verhältnisse der vorgerückten Leistungen, die letzte Rate hingegen nach erfolgter gänzlicher Vollendung, Collaudierung und Endabrechnung bei der dem Domizil des Unternehmers zunächst befindlichen öffentlichen Casse zahlbar angewiesen werden.

Schriftliche Offerte, gehörig verfaßt und mit dem vorgeschriebenen 5% Badium versehen, werden nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später eintreffende hingegen unbeachtet zurückgewiesen werden.

Vom k. k. Bezirks-Bauamte Krainburg am 13. October 1853.

3. 561. a (2) **K u n d m a c h u n g.**

Am 5. November l. J. werden die in dem unten folgenden Verzeichnisse aufgeführten Postwagen und Wagenbestandtheile bei dem k. k. Postamte in Laibach gegen gleich bare Bezahlung veräußert, an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

### Verzeichniß

Gattung	Anzahl
der Wagen und Wagenbestandtheile.	
Malkwagen . . . . .	11
Zehnsitzige Personenwagen . . . . .	1
Achtsitzige ditto . . . . .	2
Kaleschen, viersitzig . . . . .	15
Packbewägen . . . . .	2
Carriolwagen . . . . .	3
Kästen von Packbewägen . . . . .	14

Laibach den 15. October 1853.

3. 1575. (2) **Nr. 8218.**  
E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionssache des Hrn. Dr. Anton Pfefferer zu Laibach, wider Hrn. Anton Dolnitschar zu Verbatsche, wegen schuldigen 4200 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, mit Pfand belegten Fahrnisse, namentlich der gerichtlich deponirten Pretiosen und Effecten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 360 fl. 31 kr., der sonstigen, auf 1136 fl. 58 kr. bewertheten, zu Verbatsche theils unter gerichtlicher Sperre, theils unversperrt befindlichen Fahrnisse und der nachbezeichneten Realitäten, als:

- 1. der im Grundbuche Eburn an der Laibach sub

Razberto sub Consc. Nr. 6 liegenden Drittelhube und Wiese Lichtenbergerca, im Schätzungswerthe pr. 3100 fl. 25 kr.;

- 2. des im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 40, Rectif. Nr. 134 <sup>1</sup>/<sub>16</sub> vorkommenden Ackers „razdertim“, gegenwärtig theils Garten, theils Bau-Areale mit den darauf stehenden Gebäuden, im Schätzungswerthe von 2320 fl.;
- 3. der im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 47 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> R. Nr. 141 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> erscheinenden, zu Razberto sub Consc. Nr. 8 liegenden Hoffstatt sammt Gebäuden u. Grundstücken, im Schätzungswerthe pr. 581 fl. 50 kr.;
- 4. der in demselben Grundbuche sub Urb. Nr. 23, Rectif. Nr. 118 vorkommenden, unbehausten Halbhube zu Saap mit Grundstücken, geschätzt auf 1846 fl. 55 kr.;
- 5. der im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 49 vorkommenden, in Streindorf sub Haus-Nr. 3 liegenden, sogenannten Donat'schen Halbhube mit Gebäuden und Grundstücken, geschätzt auf 3437 fl. 30 kr.;
- 6. der im Grundbuche Weichselbach sub Urb. Nr. 53 Rectif. Nr. 41 erscheinenden, zu Streindorf liegenden 89/120 Hube sammt Grundstücken, doch ohne Gebäude, im Schätzungswerthe pr. 1556 fl.;
- 7. der im Grundbuche Weinegg sub Urb. Nr. 39, Rectif. Nr. 15 vorkommenden, zu Unterbiatu in der Steuergemeinde Großlupp liegenden, derzeit unbehausten Ganzhube sammt Grundstücken, gerichtlich bewerthet auf 2318 fl. 40 kr.;
- 8. der im Grundbuche Seitenhof sub Rectif. Nr. 1 erscheinenden, zu Streindorf gelegenen, gegenwärtig unbehausten fünfschötelhube mit Grundstücken, geschätzt auf 3033 fl. 15 kr.;
- 9. der im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 44 vorkommenden, in Großlupp liegenden Ganzhube, respective Säge und Mühle sammt Gebäuden und Grundstücken, im Schätzungswerthe pr. 2347 fl. 40 kr.;
- 10. der im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 351 und 352 erscheinenden, in Verbatsche sub Consc. Nr. 11 liegenden Ganzhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und Grundstücken, gerichtl. bewerthet auf 8819 fl. 15 kr. gemilliget, und es seien die Licitationsstagfahrungen, und zwar: zur der in der Amtskanzlei vorzunehmenden Veräußerung der in die gerichtliche Verwahrung befindlichen Pretiosen und Effecten auf den 21. November d. J., zur Feilbietung des übrigen, in Verbatsche befindlichen Mobilars und der Realitäten auf den 22. November und den 20. December d. J., und den 23. Jänner 1854, und allenfalls auf die darauf folgenden Tage in loco rei sitae angeordnet worden, und wird dieses mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß bei dem zweiten Termine vor allem das zu Verbatsche befindliche Mobilare, und sodann die benannten Realitäten, und zwar diese in der hier bezeichneten Reihenfolge zur Versteigerung gebracht, und daß bei der ersten und zweiten Feilbietung kein Anbot unter dem Schätzungspreise angenommen, bei der dritten und letzten aber die bezüglichen Executionsobjecte auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchextracte und Licitationsbedingnisse können in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht der Umgebung Laibachs am 24. September 1853.

3. 1521 (2) **Nr. 3035.**  
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Buttschar, von St. Barthelmä, durch Hrn. Dr. Rosina, in die executive Feilbietung der, dem Anton Kottar, von St. Barthelmä, gehörigen, daselbst liegenden, und im vormaligen Grundbuche der Pfarrgült St. Barthelmä sub Urb. Nr. 38 vorkommenden, gerichtlich auf 860 fl. geschätzten Hoffstatt, wegen schuldigen 368 fl. 55 kr. c. s. c. gemilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Termine, auf den 3. October, 3. November und 3. December l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß dieselbe bei der dritten Feilbietungstagfahrung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 3. August 1853.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagfahrung hat sich kein Kaufslustiger gemeldet.  
K. k. Bezirksgericht Landstraß am 3. Octo-

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Carl Pemrou von Prewald, gegen Josef Schelovin von St. Michael, wegen schuldigen 131 fl. 10 kr. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 979 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3475 fl. 50 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 18. October, auf den 18. November und auf den 19. December 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 19. December 1853 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitations-Bedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-Extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 30. August 1853.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Madronizh, aus Schweinberg Nr. 38, hiemit erianert: Es haben die Herren Johann und Leopold Amerer aus Nied, durch Dr. Rosina in Neustadt, wider ihn die Klage wegen Zahlung einer Waarenschuld pr. 191 fl. 36 kr. c. s. c., dann Pränotationsverfertigung angebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. December l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde ihm Herr Johann Bierant, von Tschernembl als Curator bestellt, und es wird ihm bedeutet, daß er entweder selbst zur Tagsatzung zu erscheinen, oder dem bestellten Curator

die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Vertreter zu bestellen habe, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt und was Rechtens ist, erkannt wird.

Tschernembl am 2. August 1853.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Georg Jonke, von Wimol Haus-Nr. 13, mittelst diese Edictes erinnert:

Es habe wider ihn, bei diesem Gerichte Johann Schutte, von Wimol Haus-Nr. 22, wegen schuldigen Darlehens pr. 136 fl. c. s. c. die Klage angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 22. December l. J., um 9 Uhr Früh vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde ihm auf seine Gefahr und Unkosten ein Curator in der Person des Johann Bierant in Tschernembl aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der österr. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen wird Georg Jonke zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder dem aufgestellten Curator seine Rechtsbehelfe an die Hand gebe, oder einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, widrigens mit dem aufgestellten Curator die Sache verhandelt und was Rechtens ist erkannt würde.

Tschernembl am 2. September 1853.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Johann Slivar von Prewald, gegen Franz Petrovitsch von Prewald, wegen schuldigen 21 fl. 55 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Prewald sub Urb. Nr. 45<sup>56</sup> vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 166 fl. 10 kr. M.

M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 21. October, auf den 21. November und auf den 21. December 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 21. December 1853 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitations-Bedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-Extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werde.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch den 19. August 1853.

**E d i c t.**

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach II. Section wird über Ansuchen der Frau Maria Mischizh, durch Herrn Dr. Dvjiash, die Feilbietung nachstehender, im Grundbuche des Magistrates Laibach vorkommender Realitäten, als:

- a) des Gemeintheils Mapp. Nr. 308, in rakova jevska;
- b) des Gemeintheils sub Urb. Nr. 1673, Mapp. Nr. 37, in rakova jevska;
- c) des Gemeintheils Urb. Nr. 1676, Mapp. Nr. 40, in rakova jevska;
- d) der Hälfte des Terrains sub Rectif. Nr. 810, in pasje brod;
- e) des Gemeintheils Mapp. Nr. 128, am volar;
- f) des  $\frac{1}{3}$  Gemeintheils, Mapp. Nr. 131, am volar;
- g) des  $\frac{1}{6}$  Gemeintheils Mapp. Nr. 132, am volar;
- h) der zwei Antheile vom Gemein-Districte sub Mapp. Nr. F. F., am volar, an der isca und
- i) der zwei Krakauer Waldantheile Mapp. Nr. 59, Rectif. Nr. 153, am 8. November d. J. um 9 Uhr Vormittag vorgenommen.

Die Licitationsbedingnisse und Grundbuchs-tracte können bei diesem Gerichte eingesehen werden. Laibach am 10. October 1853.

# K. k. südliche Staats = Eisenbahn.

## Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats = Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
	Stund. Minut.	Stund. Minut.		Stund. Minut.	Stund. Minut.
Mürzzuschlag	4. 45 Früh	3. — Nachm	Laibach	7. 30 Abends	8. 15 Früh
Graz	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Graz	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens  $\frac{1}{2}$  Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.